

## Stellungnahme der Fraktion der *Freien Wähler* zum Antrag der CSU

Wie im Antrag der CSU richtig steht, wurde am 27.08.15 im Stadtrat beschlossen, nach Alternativflächen zur Fläche am Klinikum zu suchen und auf Umsetzbarkeit und Nutzbarkeit zu prüfen.

Die Stadt Marktheidenfeld hat es von April bis August nicht geschafft, eigene vorhandene und sofort bebaubare Flächen zur Errichtung einer Gemeinschaftsunterkunft anzubieten.

Den bis dahin von der Regierung vorgesehenen Standort „ehemalige Straßenmeisterei“ in der Eichholzstraße, der damals wie auch heute noch im Besitz der Regierung von Unterfranken ist, wollte man für ein neues Baugebiet nutzen und hat deshalb gemeinsam mit dem Landkreis die Alternativfläche am Krankenhaus angeboten, die bekanntlich im Besitz des Landkreises Main-Spessart ist.

Das Vorhaben der Regierung von Unterfranken, das Gelände in der Eichholzstraße über die ImmoBayern auf dem freien Markt zu verkaufen, hat bis heute nicht stattgefunden!

Diese Fakten zur Beschlusslage vom August sind auf der Homepage des Landratsamtes dokumentiert. Hier steht auch die klare Aussage **des 2. Bürgermeisters Manfred Stamm, dass er sich ausdrücklich über die Bereitschaft des Landkreises freut, dass dieser hier überbrückend für die Stadt tätig wird.**

Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat dieser Überbrückung am Standort des Klinikums in MAR zugestimmt und sich gleichzeitig verpflichtet, sich **weiter um die Entwicklung von Alternativflächen** für eine Nutzung als Gemeinschaftsunterkunft zu bemühen. Lediglich im Finanzausschuss wurde das Thema kurz angesprochen, aber im Gesamtgremium hat dies bis heute ebenfalls nicht stattgefunden!

Wir erwarten, dass die CSU sich ebenso geschlossen für die Entwicklung eines Alternativstandorts engagiert wie für das Gelände in der Eichholzstraße als Baugebiet.

Wir stehen als Gesamtgremium mit diesem Beschluss bei der Bevölkerung in der Pflicht und es wäre den Bürgerinnen und Bürgern nicht zu vermitteln, dass das jetzt plötzlich nur noch ein Lippenbekenntnis sein soll! Hier geht es um Zuverlässigkeit, Verantwortung und Vertrauen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Will die CSU mit diesem Antrag etwa die Flüchtlingskrise für beendet erklären oder sich der Verantwortung des damaligen Beschlusses entziehen?

In ihrem Antrag spricht die CSU davon, dass außer dem Alten Festplatz aus **verschiedenen Gründen keine weiteren Flächen** für diesen Zweck zur Verfügung stehen.

**Welche Gründe sind hier gemeint?**

**Wir bitten um Nennung dieser Gründe.**

Müssen wir nicht vorbereitet sein, wenn evtl. noch mehr Flüchtlinge unterzubringen sind?

Aus diesem Grund ist eine vorausschauende selbstbestimmte Entwicklung einer Alternativfläche erforderlich. Angesichts der anhaltenden Flüchtlingssituation sollte die Stadt ihre Planungshoheit nutzen und ggf. Flächennutzungspläne oder Bebauungspläne entsprechend ändern, damit wir nicht nochmal in das Dilemma geraten, dass andere als dieser Stadtrat über Ort und Zeit einer weiteren Gemeinschaftsunterkunft bestimmen.

Vor Beschlussfassung zu diesem Antrag möchten die Freien Wähler einen Antrag zur Geschäftsordnung stellen, der folgendermaßen lautet:

**Vor Beschlussfassung zu diesem Antrag bitten die Freien Wähler um schriftliche Klärung folgender Fragen:**

- 1. Wird das staatl. Grundstück in der Eichholzstraße durch die ImmoBayern definitiv zum Verkauf angeboten?**
- 2. Steht die Regierung von Unterfranken zu ihrer Aussage vom 27.08.15, beim Angebot einer Alternativfläche durch die Stadt MAR die Gemeinschaftsunterkunft auf dieses Gelände zu verlegen?**